




# Pressemitteilung

## Eckhardt Rehberg


Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Haushaltsausschusses  
Vorsitzender der Landesgruppe  
Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

 (030) 227 - 75613

 (030) 227 - 76570

 [eckhardt.rehberg@bundestag.de](mailto:eckhardt.rehberg@bundestag.de)

 [www.eckhardt-rehberg.de](http://www.eckhardt-rehberg.de)

07.09.2017

### **Rehberg: Chapeau Frau Schwesig für den Sinneswandel und das überfällige Bekenntnis zum Marine- und Schiffbaustandort Mecklenburg-Vorpommern!**

Der CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zeigt sich erfreut über den Sinneswandel von Manuela Schwesig, die nunmehr anlässlich ihres Besuchs bei der Peenewerft Wolgast den Bau der Küstenschutzboote für Saudi-Arabien verteidigte und mit Blick auf den Bau der 5 Korvetten für die deutsche Marine unterstrich, dass die Bundeswehr besser ausgestattet werden muss und dass ihr daran gelegen sei, dass Mecklenburg-Vorpommern vom Auftrag für die 5 Korvetten partizipiert.

Rehberg: „Chapeau Frau Schwesig für den Sinneswandel und das überfällige Bekenntnis zum Marine- und Schiffbaustandort Mecklenburg-Vorpommern!

Der CDU-Bundestagsabgeordnete weiter: „Ich freue mich, dass Frau Schwesig sich darauf besonnen hat, dass Sie Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist. Hat sie doch zuletzt anlässlich des Besuchs des SPD-Kanzlerkandidaten in Mecklenburg-Vorpommern noch gesagt, „Milliarden in Bildung und nicht zusätzlich in Rüstung investieren zu wollen, wie es die CDU will“, und im Rahmen der Haushaltsberatungen des Deutschen Bundestages im Herbst 2016 angesichts der geplanten Anschaffung der 5 Korvetten und die Debatte um einen höheren Verteidigungsetat mehr Investitionen in Bildung anstatt in Verteidigung gefordert. Bereits da hätte ich mir ein Bekenntnis zu ihrer Heimat und Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern und ein Einwirken auf Sigmar Gabriel gewünscht.





# Pressemitteilung

## Eckhardt Rehberg


Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Haushaltsausschusses  
Vorsitzender der Landesgruppe  
Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

 (030) 227 - 75613

 (030) 227 - 76570

 [eckhardt.rehberg@bundestag.de](mailto:eckhardt.rehberg@bundestag.de)

 [www.eckhardt-rehberg.de](http://www.eckhardt-rehberg.de)

Sie folgt jetzt augenscheinlich ihrem Parteivorsitzenden, der am 18.08.2017 in einem Phönix-Interview erklärt hat, „dass er im Rahmen der Sicherheitskooperation in der EU jederzeit bereit sei, der Bundeswehr mehr Geld zu geben. Dafür seien aber lediglich bis zu fünf Milliarden Euro mehr pro Jahr ausreichend.“

„Ich gehe davon aus, dass damit das unsägliche Ausspielen von Bildung und Sicherheit ein Ende hat und dass Frau Schwesig bei ihren Aussagen bleibt und auch danach handelt und nicht nach dem Motto :“Was kümmert mich das Geschwätz von gestern.“ verfährt. Das ist eine Frage der Glaubwürdigkeit!

„Die CDU steht zur Bundeswehr, ihren Soldatinnen und Soldaten und ihren Zivilangestellten, und werden dafür sorgen, dass sie ihre Aufgaben auch künftig erfüllen kann in den Einsätzen weltweit, bei der Bündnis- und Landesverteidigung und bei Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen in der Heimat. Die Truppe wächst nach 25 Jahren mit Kürzungen endlich wieder und kann auch wieder mehr Personal einstellen. Für Auslandsmissionen etwa im Kampf gegen den Terrorismus werde dringend mehr und modernes Material gebraucht. Soldaten verteidigten in solchen Einsätzen die Freiheit. Dann müssen wir sie aber auch dementsprechend ausrüsten. Neue Aufgaben wie die Cyberverteidigung kommen dazu.“

„Mit Blick auf den Bundeswehrstandort Mecklenburg-Vorpommern freue ich mich darüber, dass die Bundeswehr an den 20 Standorten im Land in den kommenden Jahren 340 Millionen Euro investieren und 500 neue Dienstposten schaffen will. Hiervon profitieren insbesondere der Standort Rostock-Laage in meinem Wahlkreis und der Marinestandort in Rostock und Hohe Düne.“, so Eckhardt Rehberg abschließend.